

9. Verzierungen zum Weimarschen Papiergeld. Ein Edelknabe mit dem Weimarschen Falken auf der Hand, auf seinen Schild gestützt neben einem Löwen stehend. *E. Mandel sc.*

DAS WERK DES SIXT THON.

RADIRUNGEN.

I. Der Meister selbst. 1842.

Höhe 184 Mm., Breite 155 Mm.

Nach der eigenen Zeichnung des Künstlers, die im Besitz seiner Frau ist. — Brustbild, halb in Profil nach rechts, die Augen aber gegen den Beschauer gekehrt; ohne Bart, mit langem gescheitelten lockigen Haar; mit einem Rock und seidnen Halstuch bekleidet. Unten unter der Brust: *S. Thon s. i. f. a. f.* 1842. Im Uebrigen ohne Schrift. Ohne Einfassungslinien.

I. Die Platte ist grösser, sie hat 212 Mm. Höhe und 172 Mm. Breite. Reiner Aetzdruck, indem auf den Lichtern noch nicht die Arbeiten der Schneidenadel sichtbar sind, wie z. B. auf der rechten Hälfte des Gesichtes, auf dem Haar, welche Lichter noch ganz weiss und im Verhältniss zu den Schatten zu grell erscheinen. Auch fehlt die Andeutung des linken Armes.

II. Mit der Schneidenadel überarbeitet, so dass jetzt die nöthige Harmonie zwischen den Schatten und den Lichtern gewonnen ist. Ein kleines Stückchen des linken Armes ist mit der Schneidenadel angedeutet. Vollendet, jedoch noch von der grösseren Platte.

III. Die Platte ist oben, an der linken Seite und unten beschnitten und hat jetzt 184 Mm. Höhe und 155 Mm. Breite.

IV.